

Konfetti regnet auf die Straße.
Und ein jeder schreit helau.
Man stellt die rot gepappte Nase
in diesen Tagen gern zur Schau.

Der ganze Saal hat sich verkleidet,
Sogar die Männer sind geschminkt.
Man freut sich an der Maskerade,
die ausgelassen Pali trinkt.

Die Squaw und auch ihr Bräutigam,
die zeigen ihr Kulturprogramm.
Ein Tomahawk kommt angefliegen.
Man schießt zurück mit Pfeil und Bogen
Die Cowboys kennen keine Gnade.
Das passt zu ihrer Maskerade

Umringt sind wir vom Faschingstreiben.
Die Narren nehmen über Hand.
Das wird uns auch erhalten bleiben,
behauptet unser Sachverstand.

Man ist zusammen guter Dinge.
Und wer zuviel gebechert hat,
trägt um die Augen dunkle Ringe,
sein Blick getrübt und etwas matt.
Doch Hey seis drum es ist Faschingszeit
regiert von froher Leichtigkeit
ein jeder frönt der Narretei
Denn schon am Aschermittwoch ist's vorbei

Wir stehen mitten in der ersehnten fünften Jahreszeit.
Ich meine natürlich nicht die Urlaubszeit, sondern die Faschingszeit.
Fastnacht, Fasching und Karneval – die Narren haben Hochsaison.

Ein ganz herzliches Willkommen zu unserem Faschingsball

Früher feierte man in vielen Orten Siebenbürgens drei Tage lang Fastnacht - der karnevalistische Ausnahmezustand scheint also nicht eine Erfindung unserer Tage zu sein. Die Vorbereitungen nahmen zusätzlich noch zwei bis drei Tage in Anspruch. Es wurde gebacken und gebraten wie vor einer Hochzeit, und entsprechend kräftig wurde dann gefeiert. Zu all dem kommt dann noch der Wein der das Fest lustig macht. Vorbereitet und vorgetragen wurden auch lustige Gedichte, die für gute Stimmung im Saal sorgten. Selbstverständlich gehörte auch die Verkleidung dazu. So wie heute ein Scheichs- oder Indianerkostüm sorgte in alten Zeiten die geborgte städtische Kleidung für exotisches Flair.

wir feiern heute den Höhepunkt unserer heurigen Faschingszeit – unseren Faschingsball.

Ich bin echt überwältigt – das zweite mal in Folge, dass wir zu Fasching einen derart vollen Saal haben - wenn Ihr der gleichen Meinung seid wie ich, dass wir das dem Ruf unserer Band zu verdanken haben - dann begrüßt mit mir, mit einem kräftigen, herzlichen Applaus die Franz Schneider Band

Petra, Franz, Stefan, Michael und Marco herzlich Willkommen.

Ganz besonders begrüße ich:
Herrn....., Bürgermeisterkandidat unserer Kommunalwahlen im März

Auch unserebegrüße ich ganz herzlich- sie tritt wieder für den Stadtrat an.

Und all meine Ehrenamtskollegen die heute mit uns Fasching feiern

Seid Ihr nun bereit
für die fünfte Jahreszeit?

Jeder darf ein anderer sein
der eine groß, der andere klein,
der eine laut, der andere leise,
mit und auch ohne Meise.
Total egal hier gilt kein Maß,
es geht heut, ganz einfach nur um Spaß!

Bevor wir die Tanzfläche für alle Närrinnen und Narren frei geben – lassen wir uns von unseren Kindern, Schülern und der Jugend drauf einstimmen – sie haben, wie alle Jahre für uns etwas nettes vorbereitet.

Ich wünsche Euch allen einen schönen, närrischen Abend.

Gerlinde Zurl-Theil

**Wir stehen mitten in der ersehnten fünften Jahreszeit.
Ich meine nicht die Urlaubszeit, sondern die Faschingszeit.
Fastnacht, Fasching und Karneval – die Narren haben Hochsaison.**

Früher feierte man in vielen Orten Siebenbürgens drei Tage lang Fastnacht - der karnevalistische Ausnahmezustand scheint also nicht eine Erfindung unserer Tage zu sein. Die Vorbereitungen nahmen zusätzlich noch zwei bis drei Tage in Anspruch. Es wurde gebacken und gebraten wie vor einer Hochzeit, und entsprechend kräftig wurde dann gefeiert. Zu all dem kommt dann noch der Wein der das Fest lustig macht. Vorbereitet und vorgetragen werden auch lustige Gedichte, die für gute Stimmung im Saal sorgen. Selbstverständlich gehörte auch die Verkleidung dazu. So wie heute ein Scheichs- oder Indianerkostüm sorgte in alten Zeiten die geborgte städtische Kleidung für exotisches Flair.

**wir sind heute am Höhepunkt der heurigen Faschingszeit angelangt
und haben uns heute – schon traditionsgemäß – hier in unserem Ratsstubensaal zu unserem Faschingsball versammelt.**

Wir heißen Euch ALLE ganz herzlich Willkommen.

Ganz besonders begrüßen möchte ich:

Da es in Neppendorf zuwenig Musikanten gab, um bei allen Nachbarschaften aufzuspielen, holte die Kirchennachbarschaft die Musikanten mit einem vierspännigen Wagen aus dem benachbarten Großscheuern. Im zehnten Jahr spielten diese dann aus Dankbarkeit für die zuvorkommende Behandlung ohne Bezahlung. Aber nicht umsonst - so wie es heißt, es wurde ihnen dann was anderes spendiert.

**Unsere Musikanten sind heute auch mit einem vierspännigen äh vierrädrigen Wagen hier – und wenn sie das 10-te mal bei uns spielen, dann sicher auch – zu einem Sonderpreis.
Ich begrüße ganz herzlich die Jungs der Holiday-Band : Hans, Emil, Uwe, Arthur und Harry**

**Seid Ihr bereit
zur fünften Jahreszeit?
Ob Sonne, Schnee oder auch Regen
Fastnacht ist ein wahrer Segen,
denn jeder darf ein anderer sein
der eine groß, der andere klein,
der eine laut, der andere leise,
mit und auch ohne Meise.
Total egal hier gilt kein Maß,
es geht ganz einfach nur um Spaß! Tanzfläche frei**